

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Stab und Stecken  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478298>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Die „V“-Propaganda und die neidigen Versalien

Pfui! Der Kriegsgewinnler!

### Lieber Nebelspalter!

Der Schweiz. Skiverband wechselte an seiner Delegiertenversammlung seinen Zentralvorstand. Der abtretende Zentralpräsident, Herr Oberstlt. Paul Simon übergab die Leitung des Verbandes dem neugewählten Herrn Oberstlt. Henri Guisan. Zu dieser Feier brachten die Appenzeller Buben, die am ersten schweizerischen Jugend-Skilager in Pontresina teilgenommen hatten, in ihrer schmucken Tracht dem aus dem C. C. Scheidenden eine Ovation. Zum Schluß überreichte der kleinste der Buben dem Zentralpräsident das Lagerlied schön

eingerahmt. Um sicher zu sein, ob der Knirps auch an den richtigen Herrn gelange, fragte ihn sein Leiter, ob er Herrn Simon kenne.

«Ja, ja, de isch's, wo det näbem General sim Bueb sitzt.» Rö

### Du und „Du“

Im Café eine hübsche junge Dame und ein Herr, der sich sehr um sie bemüht. Die Dame blättert in Zeitschriften, und plötzlich fragt der Herr: «Darf ich Sie ums Du bitten?» Erstaunt und fast empört blickt die Dame auf. Doch das Mißverständnis klärt sich. Es ist die neue Schweizer-Zeitschrift «Du». Iris

### Das Selbstbildnis

«Was, Selbstbildnis? ... das isch doch ä Foti vo Dir.»

«Jo, jo, aber ich ha selber abdruckt und entwickelt, fixiert und kopiert.»


Lendi

### Stab und Stecken

Letzthin, an der Firmung eines Nachbarkindes, sieht das kleine Urseli zum ersten Mal den Bischof in vollem Ornat. Da ruft es laut in die Menge:

«Du, Mami, lueg, dä Ma hed em Samichlaus de Schtücke gschtibitzt!»

Lo



**An der Landi kochte ich**  
für den Pavillon Neuchâtelots

**Jetzt koche ich im Café Romand**  
für meine Gäste die feinen Platten u. Plättli

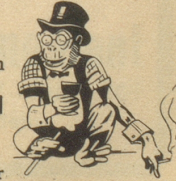
A. Walzer, chef de Cuisine  
Zürich, Mühlegasse 14, Nähe Uraniabrücke

**STOCK** *Royal Brandy* SEIT 1884

schafft festliche Stimmung

Durch alle einschlägigen Geschäfte  
BEZUGSQUELLEN DURCH: LAETELIN A.G. ZÜRICH

**Gute Weine**  
und ein prima Essen im  
**Affenkasten Aarau**



Fam. Burger